

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

51 (26.6.1821)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 51.

Dienstag den 26. Juni

1821.

Verordnungen.

No. 12248.

Die Erhebung des Chausseegelds von Extraposten betr.

Nach eingelangter Entschliessung großherzogl. Finanzministeriums vom 12. Juni 1821. No. 5696. wird die großherzogl. Oberpostdirektion zur Vereinfachung der Erhebung des Straßengeldes von Extraposten, und zur Erleichterung der Posthalter die Anordnung treffen, daß vom 1. Juli dieses Jahrs an das Chausseegeld von den Extraposten mit dem Postgelde in den Postrechnungen vereinnahmt, und an die Generalkaasskasse unmittelbar abgeliefert wird, so daß künftig die Geldablieferungen an die Obereinnehmerien aufhören.

Die Posthalter führen bloß Register über die Chausseegeld-Einnahmen, und geben keine Bollete ab, daher die in den Händen derselben sich befindenden Chausseegeld-Manualien am 1. Juli an die Obereinnehmerien zurückzuliefern sind. — In den selten vorkommenden Fällen, wo ein Reisender sich der Post bedient, um nicht zur nächsten Poststation, sondern an einen andern Bestimmungsort zu gelangen, muß das Straßengeld an den Ortserheber entrichtet werden, da die Erhebung der Posthalter sich lediglich auf das Straßengeld von einer Poststation zur andern beschränkt.

Sämmtliche betreffenden Stellen haben sich für die Zukunft hiernach zu achten. Mannheim den 18 Juni 1821.

Direktorium des Neckarkreises.  
Siegel.

Vdt. Kessler.

No. 12296.

Das Straßengeld von Vorspannpferden, die zum Beduf der zu passirenden Steigen genommen werden, betreffend.

Auf die gestellte Anfrage, wie das Straßengeld zu berechnen sey, wenn ein Fuhrmann, um eine Steige zu passiren, wegen der Entfernung des der Steige am nächsten liegenden Orts, Vorspannpferde auf mehr als eine Stunde Wegs zu nehmen, genöthigt werde, wurde durch hohe Entschliessung des großherzogl. Finanzministeriums vom 1. Juni 1821. No. 5274. verordnet, daß von solchen Pferden kein Straßengeld zu erheben sey, wenn gleich die Entfernung des der Steige zunächst liegenden Vorspannsorts, bis zu Ende der Steige, mehr als eine Stunde betrage.

Es ist übrigens darauf zu sehen, daß diese, der örtlichen Verhältnisse wegen, gegebene Bestimmung nicht zu Mißbräuchen benutzt werde. Mannheim den 19. Juni 1821.

Direktorium des Neckarkreises.  
Siegel.

Vdt. Joachim.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

No. 11511.

Die Bezahlung der Kreiskriegsschuldscheine, oder der Etappenschuldscheine des vermaligen Nurg- und Pfinz- und Enzkreises betreffend.

Durch die laut Regierungsblatt No. 1X. vom 6. Juni d. J. dem vormaligen Nurg- und Pfinz- und Enzkreis zugeschriebenen Kriegskosten-Entschädigungsgelder ist man in den Stand gesetzt, den größten Theil der auf Rechnung dieser beiden Kreise laufenden, entweder durch Kreiskriegsschuldscheine, oder durch einfache Verbriefungen anerkannten und bisher bei den Partikular-Etappenverrechnungen, oder bei der Hauptkriegskosten-Berechnung dahier verzinnten Kreiskriegs- oder Etappenschulden von heute an baar abzulösen.

Sämmtliche Besitzer solcher Scheine werden daher aufgefordert, gegen Rückgabe der Scheine, den Betrag ihrer Forderungen bei dem Kreiskriegskosten-Berechner, Registrator Moll dahier, in Empfang zu nehmen.

Die Zinsen werden bis zum 1. August d. J. berechnet, und zugleich mit dem Kapital selbst bezogen. Durlach den 19. Juni 1821.

Direktorium des Nurg- und Pfinzkreises.

Fröhlich.

Vdt. Blentner.

1) Hüfingen. Die von dem hiesigen Bürger und Maurermeister Ciprian Happle geschiedene Verena Fritschi hat sich mehrerer Diebstähle sehr verdächtig gemacht, und sich der gerichtlichen Untersuchung hierwegen durch die ergriffene Flucht entzogen. Es wird demnach dieselbe binnen einer Frist von 6 Wochen dahier bei Amte zu erscheinen aufgefordert, widrigen Falls nach den bestehenden Gesetzen gegen sie verfahren wird. Hüfingen den 16. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Wenshengen.

1) Blumberg. Da der in der Nacht vom 12ten auf den 13ten April d. J. dahier aus der Gefangenschaft entwichene Falschmünzer und Dieb Mathias Bausch, vulgo Gausbeck, von Kiebböhringen, heute wieder gefänglich dahier eingebracht worden, so werden anmit die unterm 13ten April und 24sten Mai d. J. gegen denselben erlassenen Edikte außer Kraft gesetzt. Blumberg den 17. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Würg.

1) Schwesingen. Der Ziegler Georg Schenkenwald von Hockenheim ist im ersten

Grad für mundtobt erklärt, und ihm der Bürger Christoph Böhm von da als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keines in dem L. N. S. 513 genannten Rechtsgeschäft gültig abschließen kann, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Schwesingen den 20. Juni 1821.

Großherzogliches Amt.  
Wierordt.

1) Osterburken. Da der unterm 28sten Februar d. J. vorgeladene Jude Arie Herrmann, angeblich von Impfingen in Rheinpreußen, sich innerhalb der vorgestekten Frist dahier nicht sirt hat, so wird derselbe nunmehr der badischen Lande verwiesen, und der Erlös seiner zurückgelassenen Effekten der Staatskasse zugewiesen. Osterburken den 13. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

Vdt. Wiedtemann.

3) Kastatt. Der für das Jahr 1821 conscriptionspflichtige Lorenz Stüber von Ottersdorf, ein Zimmermann seiner Profesi-

son, welcher bis zu seiner Einberufung in Altenheim, Oberamts Offenburg, zu arbeiten die Erlaubniß hatte, aber sich von da wenige Tage vorher, als er wirklich einberufen wurde, entfernte, wird hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser bei uns sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Refraktär nach den Landesgesetzen verfahren werden wird. Rastatt den 12. Juni 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

3) Überlingen. Die Obligationen über nachbenannte Kapitalien, als:

1. über 2700 fl. à 4% verzinslich, deren Gläubiger die Glarische Stiftung dahier war, und welcher das Kapital von großh. Domainen-Verwaltung Meersburg heimbezahlt wurde;
2. über 800 fl. à 4% verzinslich, welches dem Gläubiger der Priesterbruderschaft dahier, von großh. Domainen-Verwaltung Meersburg am 21. März d. J. abbezahlt wurde;
3. über 1200 fl., dessen Gläubiger ursprünglich das gewesene hiesige Collegiatstift war, welches der später von dem großherzogl. Aerarium, mittelst Acquisition der Gefälle des hiesigen Collegiatstiftes, der hiesigen vormaligen Reichsstadt Überlingen als erste Schuldnerin, abgenommen worden ist;
4. über 1000 fl. wovon der Gläubiger die Kurrersche Stipendienstiftung dahier war, das aber von der großh. Amortisationskasse, welche diese Schuld von dem hiesigen Stadtkrentamte übernommen hatte, der Verrechnung gedachter Stiftung jetzt hinbezahlt ist.
5. über 800 fl., dessen Gläubiger die Offnersche Stipendienstiftung dahier, und
6. über 600 fl., dessen Gläubiger die hiesige Armenstiftung der Freifrau von Hauser ist, welche beide letztgedachte Kapitalien dem hiesigen Rentamte

von großh. Amortisationskasse abbezahlt wurden,

sind den eben gedachten Gläubigern abhandeln gekemmen, und können nicht näher, als eben geschehen, beschrieben werden.

Diejenigen, welche diese Obligationen besitzen, oder auf die Kapitalien Ansprüche machen wollen, haben binnen 6 Wochen um so gewisser bei unterzeichneter Behörde sich zu melden, und ihre Ansprüche zu beweisen, als sonst alle diese Obligationen für amortisirt erklärt würden. Überlingen den 4. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zaager.

2) Heidelberg. Da der zum Actiendienste pro 1820 berufene Milizpflichtige Johann Michael Bessé von Heidelberg, sich innerhalb der öffentlich anberaumten Frist nicht stürzte, so wurde gegen solchen von großh. hochlöbl. Neckarkreisdirectorium mittelst Beschlusses vom 5. d. M. No. 11257, der Verluß des angeborenen Ortsbürgerrechts ausgesprochen, und in Gemäßheit des Befehles vom 5. Okt. 1820 in eine fisciatische Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, woneben dessen weiteres Vermögen noch eine Capitulationszeit in Beschlag verbleibt. Heidelberg den 11. Juni 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

Wild.

3) Mannheim. Der von dem großh. bad. Linien-Infant. Regim. v. Steckhorn entwichene Tambour Nikolaus Gebhard von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen verfahren werden. Mannheim den 15. Juni 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

2) Mannheim. Durch Beschluß großh. Directoriums des Neckarkreises vom 5. d.

Nr. 11258. ist gegen die durch das Loos zum Militärdienst in der Conscription von 1821 berufenen, aber ungehorsam ausgebliebenen Leonhard Anton West, Joseph Liebler, Georg Anton Burzler und Heinrich Joseph Schröter von hier, auf geschlossenen Abwesenheitsprozeß, der Verlust des angeborenen Orts- oder Schußbürgerrechts ausgesprochen worden. Mannheim den 14. Juni 1821.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

### Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan, denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Borberg

1) zu Berg Krautheim, an den Michael Schies, auf Mittwoch den 27. Juni d. J., vor dem beauftragten Theilungs-Commissariate auf dem Rathhause zu Krautheim.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Heidelberg

1) zu Schlierbach, an den in Concurs erkannten bürgerlichen Einwohner Friedrich Reiss, auf Mittwoch den 25. Juli l. J. früh 9 Uhr, vor großherzogl. Stadtamtsrevisorate.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Heidelberg

1) zu Heidelberg, an die Masse des verlebten Bürgers und Zeugschmieds Jakob Menninger, auf Mittwoch den 1. August l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Stadtamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

1) zu Lauberbischofsheim, an den in Gant erkannten Joseph Brenner, auf

Mittwoch den 1. August, zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

1) zu Lauberbischofsheim, an den in Gant erkannten Adam Wolfarth, auf Montag den 6. August, zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

1) zu Brehmen, an den in Gant erkannten Michael Heckmann, auf Mittwoch den 25. Juli.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

1) zu Lauberbischofsheim, an den in Gant erkannten Valtin Faulhaber, auf Donnerstag den 19. Juli, zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwezingen

1) zu Neulusheim, an den in Gant erkannten Marx Zimmermann, auf Donnerstag den 5. Juli l. J., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Altlußheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwezingen

1) zu Seckenheim, an den in Concurs erkannten Georg Leonhard Köhler, auf Donnerstag den 12. Juli, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Seckenheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwezingen

1) zu Edingen, an den Woyt Blesch, welcher um Zusammenberufung seiner Glaubiger zum Versuche eines Stundungs- und Nachlassvergleichs gebeten hat, auf Montag den 9. Juli l. J., Vormittags 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Edingen.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

1) zu Altnesdorf, an den Jakob Breitenstein, auf Montag den 2. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, vor der Theilungs-Commission zu Schönau.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte Wertheim

2) zu Wöfenrod, an die Georg Oberdorfs Wittib, auf Montag den 30. Juli l. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte Heidelberg

3) zu Schönau, an die Daniel Staubische Verlassenschaft auf Samstag den 23. Juni, früh 9 Uhr, vor der Theilungs-Commission zu Schönau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Weinheim

3) zu Sulzbach, an die nach Holland auswandernden Konrad Eberte, senior et junior, auf Montag den 23. Juli l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Sulzbach.

3) Ladenburg. In Gantsachen des Bürgers und Maurermeisters Theodor Schuster in Schriesheim, werden alle diejenigen, welche an denselben etwas zu fordern haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen auf Dienstag den 10. Juli l. J. früh 8 Uhr, bei großh. Amtsrevisorat dahier um so gewisser anzugeben, und mit ihren etwaigen Ansprüchen auf vorzügliche Befriedigung, unter Vorlage beglaubter Abschriften ihrer Schuldurkunden, richtig zu stellen, als widrigenfalls sie damit von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen werden. Ladenburg den 6. Juni 1821.

Großherzogliches Amt.  
Nüttinger.

3) Ladenburg. Alle diejenigen, welche an den Bürger und Ackermann Nikolaus Spizer in Schriesheim eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Forderungen an dem anberaumten Liquidationstage, Mittwoch den 11. Juli 1821, früh 8 Uhr, um so gewisser bei großh. Amtsrevisorate dahier anzugeben, und mit ihren etwaigen Ansprüchen auf vor-

zügliche Befriedigung, unter Vorlage beglaubter Abschriften ihrer Schuldurkunden, richtig zu stellen, als widrigenfalls sie damit von gegenwärtiger Gantmasse ausgeschlossen werden. Ladenburg den 6. Juni 1821.

Großherzogliches Amt.  
Nüttinger.

### Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Person, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Gerlachsheim

1) von Untermittighausen, Joh. Martin Prottsch, geboren am 1. Novbr. 1747, ist bereits vor ungefähr 57 Jahren als Zimmergeselle in die Fremde, wahrscheinlich nach Osterreich gegangen, und hat seitdem nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in beiläufig 104 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Wolfach

2) von Schiltach, Abraham Haas, welcher sich im Jahr 1803 als Kupferschmied auf die Wanderschaft begeben, und seit 1805 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 843 fl. 56 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Lauberbischofsheim

2) von Gerchsheim, Ignaz Bartholomä.

2) Ladenburg. Unterm 15. April l. J., verstarb in Neckarhausen diesseitigen Amtsbezirks die pensionirte Abtissin zu Frauenalb Maria Victoria Freifrau v. Webe, mit Zurücklassung eines eigenhändig geschriebenen letzten Willens dd. Neckarhausen den 1. März 1820; worin Sie über den größten Theil ihrer Verlassenschaft disponirt,

jedoch niemand zum Haupterben eingesetzt hat, dem nach Auslieferung der Rückvermächtnisse der Rest ihrer Verlassenschaft zu fallen solle.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden zugleich die unbekannteten etwaigen AVerwandten der verlebten Abtissin Freifrau v. Wrede, und wer sonst Erbansprüche oder Forderungen an die Verlassenschaftsmasse derselben zu haben glaubt, anmit vorgeladen, binnen 3 Monaten von heute an, diese ihre Erbansprüche oder sonstige Forderungen um so gewisser bei hiesigem Amte anzubringen und richtig zu stellen, als widrigenfalls ohne weiters nach Inhalt des Testaments die Rückvermächtnisse an die Erbstücknehmer und die übrige Verlassenschaft an die Staatsgüterverwaltung auf ihr Ansuchen in gesetzlicher Form ausgeliefert werden soll. Ladenburg den 16. Juni 1821.

Großherzogl. Amt.  
Rüttinger

2) Gerlachshcim. Joh. Sebastian Vollrath aus Grünfeld, ein Sohn des längst allda verstorbenen Lorenz Vollrath, geboren am 14. August 1765, hat in seiner Jugend bei einem Schreinermeister in Bütthard, sich in der Lehre befunden, ist aber vor Wollendung der Lehrzeit von da hinweg, und nach Wien gegangen, wo er die Schusterprofession erlernt haben soll. Seit dieser Zeit fehlen Nachrichten von ihm, sein geringes bisher unter Curatel gestandenes Vermögen mag sich auf 100 fl. belaufen.

Da seine 3 Brüder um Ausfolgung dieses Vermögens gegen Sicherheitsleistung gebeten haben, so wird Joh. Sebastian Vollrath (wenn er nicht mehr leben sollte, seine Erben) vorgeladen, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls seinen Brüdern gegen Sicherheitsleistung der fürsorgliche Besitz seines Vermögens überlassen wird. Gerlachshcim den 7. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

2) Buchen. Franz Joseph Müller von Buchen, ein Sohn des verstorbenen Bauers Mathias Müller und dessen Ehefrau, Katharine geb. Brenneis daselbst, ist seit 46 bis 48 Jahren von da abwesend. Er gieng als Schuhmacher in die Fremde, ließ sich zu Frankfurt a. M. unter das östreich. Militär anwerben, und soll nach einem vor 35 bis 36 Jahren bei seinen Verwandten eingetroffenen Briefe damals östreich. Offizier gewesen seyn. Dessen Vermögen besteht etwa in 300 fl. rhein. und haben seine Geschwister darauf angetragen, sie in den fürsorglichen Besitz desselben einzuweisen.

Franz Joseph Müller oder dessen rechtmäßige Erben werden daher hiermit aufgefordert, sich von heute an, binnen einem Jahre dahier einzufinden, und das Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine Geschwister, welche sich darum gemeldet, gegen Caution ausgeliefert werden soll. Buchen den 2. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Weber.

### Versteigerungen.

1) Carlsruhe. Die Lieferung einer nicht unbedeutenden Quantität weiß häusener Leinwand, ordinärer weikener Futterleinwand, weißen und ungebleichten Zwilch für das großh. Militär, soll an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Diesemjenigen, welche geneigt sind, diese Lieferung ganz oder zum Theil zu übernehmen, werden anmit aufgefordert, ihre in bestimmten Zahlen auszudrückende Gebote unter Vorlegung von Proben der Lieferungsgegenstände schriftlich und beschloffen mit der Aufschrift: „Monturstoffe-Lieferung betreffend“ unfehlbar binnen 4 Wochen an die unterzeichnete Stelle einzusenden. Carlsruhe den 15. Juni 1821.

Großh. Bad. Kriegsministerium.  
v. Schäffer.

1) Mannheim. Das Lit. Z 1. No. 18. am Rhein gelegene Kärgerische Haus, wird

den 16. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 18. Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Peers.

1) Mannheim. Das Lit. S 3. No. 11. dahier liegende Haus des Ackermann Jakob Dubs, wird den 19. Juli nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 18. Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Peers.

3) Mannheim. Der vor dem Heidelberger Thore liegende Garten des vormalig bayerischen Porto-Inspectors Kemp, worauf 2010 fl. geboten sind, wird den 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert und zugeschlagen. Mannheim den 2. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Peers.

3) Mannheim. Dienstag den 10. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Weinwirth Jakob Freyschen Verlassenschaft gehörige, im Quad. Lit. D 4. No. 4. liegende zum Berliner Hof genannte Haus, in gemeldter Behausung der Erbvertheilung wegen versteigert werden. Mannheim den 16. Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Peers.

1) Ladenburg. [Frucht-Versteigerung.] Montag den 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Ladenburg, 27 Malter Korn, 49½ Malter Gerste, 162 Malter Speis, und 60 Malter Hafer, von hiesigem Hospitalspeicher öffentlich versteigert. Ladenburg den 24. Juni 1821.

Aus Auftrag der Hospitals-Commission.  
Haaf, Schaffner.

1) Forberg. In Santsachen Valentin Wolpert Müller von Sommersdorf, wird nach Antrag der Creditoren die zur Santsache gehörige Mahlmühle mit zwei Mähl und einem Gerbgang, wie auch die zur Mühle gehörige Wiesen, Garten und Acker, Mon-

tag den 2. Juli, zum letztenmale im Gashause zum Ochsen in Sommersdorf, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich unter annehmbare Bedingnissen verkauft, wobei sich die Liebhaber über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Attestaten ausweisen müssen. Forberg den 13. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Hoffmann.

3) Billigheim. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag den 3. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Billigheim bei Mosbach von dem dahiesigen herrschaftl. Speicher

30	Malter	Korn,
20	»	Gerste,
615	»	Dinkel, und
270	»	Hafer,

unter dem Vortheil der Frohndfuhren bis an den Neckar oder im Umkreis von zwei Stunden mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert, und werden hiezu die Liebhaber eingeladen. Billigheim den 8. Juni 1821.

Standesherrl. gräfl. v. Leiningische  
Amtskellerei.  
Wilhelmi.

2) Bruchsal. [Gut-Versteigerung.] Dienstag den 17ten l. M. Juli, Vormittags 9 Uhr, wird das auf Heidelheimer Markung, ¼ Stunde von Bruchsal gegen Obergrombach, liegende, ehemals freiherrlich von Beroldingen, jetzt Franz Verblin'sche Landgut, der Schreckenbronner Hof genannt, auf dem Hofe selbst zu Eigenthum, unter annehmbaren Bedingungen und Ratifikationsvorbehalt, öffentlich versteigert. Das jarondirte Gut enthält 66 Morgen Ackerfeld, 6 Morgen 34 Ruthen Wiesen, 2 Viertel 23 Ruthen Rebland und 33 Ruthen Pflanzgarten, Nürnberger Decimalmaaß. Es ist mit mehreren hundert tragbaren Obstbäumen mancherlei Gattung, meistens französischer Art, bepflanzt. Die Gebäude bestehen in zwei einstöckigen Wohnhäusern, Scheuern, hinlänglichen Stallungen, Speichern und Kellern, nebst einem besondern



ganz neu und solid erbauten, zugleich zur Branntweinbrennerei eingerichteten Stalle für 24 Stück Rindvieh und Heuspeicher. Die Steigbedingungen können indessen bei der Stadtschreiberei in Heidelberg eingesehen werden. Auswärtige Steigliebhaber haben ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen. Bruchsal den 12. Juni 1821.

Großherzogl. Oberamtsrevisorat.  
Aus Auftrag.

Dr. Gerbel.

1) Waghäusel. [Frucht-Versteigerung.] Donnerstag den 28. d., Vormittags 9 Uhr, werden in Neudorf, 40 Malter Gerste öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber höchst eingeladen sind. Waghäusel den 20. Juni 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.  
Bodemüller.

1) Heidelberg. Montag den 2. Juli und die folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden die zur Verlassenschafts- und Concursmasse des Zeugschmieds Jakob Nenninger dahier gehörigen Effekten, so wie das vorhandene Handwerksgeräth und der Waarendorrath, gegen baare Zahlung in der in der Apothekegasse gelegenen Behausung öffentlich versteigert. Heidelberg den 20sten Juni 1821.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.  
Weber.

1) Mannheim. Donnerstag den 28. d., Nachmittags 3 Uhr, werden 100 Malter Gerste aus den Vorräthen von 1819 und 1820, im Wirthshause zum goldenen Lamm öffentlich versteigert. Mannheim den 23. Juni 1821.

Großherzogl. Demanal-Verwaltung.  
Danninger.

1) Mannheim. Samstag den 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird die diesjährige Benutzung des Heu- und Ohmetgrases und der Rohrpläze, sowohl an dem innern Theile der Bonadies-Insel gegen den Rheinarm, als innerhalb der Weiden auf der andern

Seite allda, im Wirthshause zum silbernen Schlüssel öffentlich versteigert. Mannheim den 23. Juni 1821.

Großherzogl. Demanal-Verwaltung.  
Danninger.

### Dienstschriften.

Durch den Tod des Pfarrers Flory, ist die kath. Pfarrei St. Leon, Amts Philippsburg, mit einem Einkommen von 1800 fl. und zugleich mit der Verpflichtung, daß der künftige Pfarrer zweihundert Gulden zur Unterstützung gering dotirter Pfarreien jährl. abzugeben hat, erledigt. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig bei dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Würslein auf die Schulstelle zu Hauingen, ist der Schuldienst zu Hängelberg, Dekanats Pörrach, im Dreisamkreis, mit einem Competenz-Anschlage von 140 fl. erledigt worden. Die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate vorschriftsmäßig bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Der fürstlich Fürstenbergischen Präsentation des Lokalkaplans Carl Arnold, auf die Pfarrei Schönenbach, ist die Staatsgenehmigung erteilt worden; jedoch bezüglich auf die Ausschreibung im Regierungsblatt No. 6. d. J., so wie auf die besondern Ministerial-Rescripte vom 30. Nov. 1820 und 26. März d. J. wegen Rohrbach. Dadurch wird die Curat- und Vocal-Kaplanei Altglashütte, auf Rothwasserbrücke genannt, mit einem Einkommen von 450 fl. erledigt. Die Competenten um diese Pfründe, Amts Neustadt im Seekreise, haben sich bei der Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die erledigte Pfarrei Ebersteinburg, Amts Baden, ist dem Priester Mathias Kleindienst von Offenburg gnädigt übertragen worden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.